

Pressemitteilung der Großen Kreisstadt Schwarzenberg
03.06.2020

1. offizieller Spatenstich zum Ausbau des Hochgeschwindigkeitsbreitbandnetzes in den Ortschaften der Stadt Schwarzenberg

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln
auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen
Landtags beschlossenen Haushaltes.

Der feierliche **1. Spatenstich** zum **Ausbau des Hochgeschwindigkeitsbreitbandnetzes in den Ortschaften der Stadt Schwarzenberg** konnte am 3. Juni 2020 im Ortsteil Erla-Crandorf begangen werden.

Vor Ort waren u.a. die 1. Stellvertretende ehrenamtliche Oberbürgermeisterin der Großen Kreisstadt Schwarzenberg, Lilly Vicedom, Staatssekretärin Ines Fröhlich, Alexander Krauß – Mitglied des Deutschen Bundestages, Landrat Frank Vogel, Daniel Knohr – Regionalleiter atene KOM GmbH, Rolf-Peter Scharfe – Leiter Glasfaser-Kooperationen Vodafone GmbH, Herr Mirzaoglu – Geschäftsführer NES-MIR, Herr Roscher – Geschäftsführer SysKOM sowie Vertreter des Stadtrates und Ortsvorsteher.

Ines Fröhlich, Staatssekretärin im Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr hat heute in Schwarzenberg mit dem symbolischen ersten Spatenstich den Startschuss für das Projekt zum geförderten Glasfaserausbau gegeben.

Staatssekretärin Fröhlich: „Ein leistungsfähiges Breitbandnetz ist die Voraussetzung dafür, dass die Menschen, Unternehmen und unsere Kommunen in Sachsen die Chancen der Digitalisierung nutzen können. Es ist also auch eine Frage der Teilhabe an der Entwicklung, an der Zukunft. Deshalb ist uns der Breitbandausbau so wichtig. Doch ganz ohne Engagement der Landkreise und Kommunen geht es dennoch nicht. Deshalb danke ich den Verantwortlichen um Oberbürgermeisterin Heidrun Hiemer und dem Stadtrat, die sich der Herausforderung gestellt haben. Schwarzenberg ist die zweite Erzgebirgskommune, die im Betreibermodell mit dem Bau der Infrastruktur beginnt.“



Im Betreibermodell baut der Zuwendungsempfänger, hier die Stadt Schwarzenberg, selbst das neue passive Glasfasernetz und verpachtet es an ein Telekommunikationsunternehmen, welches in einem öffentlichen Ausschreibungsverfahren gebunden wird. Für den Breitbandausbau in Schwarzenberg werden ca. 20,7 Mio. Euro investiert.

Als Besonderheit erfolgte der 1. Spatenstich nicht mit einem symbolischen Spaten, sondern die Gäste und Medienvertreter konnten sich am Bohrspülgerät einen Eindruck über die Arbeitsweise zur Verlegung von Leerrohrverbänden verschaffen.

Heidrun Hiemer, Oberbürgermeisterin der Großen Kreisstadt Schwarzenberg, im Vorfeld:
„Ein weiterer großer Meilenstein zur Errichtung einer leistungsstarken Glasfaserinfrastruktur in den Ortschaften der Stadt Schwarzenberg kann nun in Angriff genommen werden. Das ist eine große Erleichterung. Mit dem offiziellen 1. Spatenstich bedanken wir uns als Stadt bereits jetzt bei den Vertretern von Bund und Land für die großzügige Förderung und bei allen Partnern, die am Projekt mitwirken.“

Aktuell erfolgen u.a. Arbeiten am Graulsteig, Am Schlosswald, in der Oswaldtalstraße, Hinterhenneberg, in Pöhla, im Wiesenweg in Erla-Crandorf sowie Am Hohen Rad.

Großes Ziel ist es, bis Dezember 2021 das Gesamtvorhaben umzusetzen.

Die Bauleistungen für die Lose 1 und 2 - unterteilt in die Baubereiche Cluster 1 und Cluster 2 – erbringt die Firma NES-Mir Bau GmbH aus Darmstadt. Los 3 - Verkabelung bzw. Verglasung des Leerrohrsystems sowie Los 4 - Point of Presence (Technikgebäude einschl. Ausstattung) wird durch die Firma SysKom Kommunikationstechnik GmbH aus Chemnitz umgesetzt.

Der Zuschlag für die Betreibung konnte nach erfolgter europaweiter Ausschreibung bereits im Dezember 2018 an die Vodafone GmbH erteilt werden. Der Pacht- und Betriebsvertrag wurde am 13.05.2019 von den Partnern Stadt Schwarzenberg und Vodafone GmbH feierlich unterzeichnet.

Bereits am 20. April 2020, konnten nach monatelanger Vorbereitung die ersten Baumaßnahmen zur Schaffung einer leistungsfähigen Glasfaserinfrastruktur beginnen. Auf Grund der Corona-Krise musste der geplante feierliche 1. Spatenstich jedoch verschoben werden.

Im Rahmen der Tiefbauarbeiten werden die Leerrohre in offener und geschlossener Bauweise verlegt. Weiterhin erfolgt das Setzen von Schächten und Netzverteilern. Das Projekt umfasst auch die Herstellung eines Point of Presence Standortes für die aktive Technik in Schwarzenberg. Beim Ausbau werden die technischen Rahmenbedingungen des durch das Bundesförderprogramm vorgegebenen Materialkonzeptes eingehalten.

Der geplante Ausbau umfasst die Erschließung von 918 Adressen/Hausanschlüssen, somit werden 1.478 Haushalte angeschlossen. Hinzu kommen 561 Adressen, die für den Ausbau entsprechend der Förderrichtlinie vorbereitet werden. Die Länge der zu bauenden Trasse, welche die Hausanschlüsse einbezieht, beläuft sich auf rund 84 km. Dies umfasst nicht nur private Haushalte, sondern auch eine Vielzahl von Unternehmen, öffentlichen Gebäuden und Schulen.



Ziel der Maßnahme ist es, nach Realisierung des Ausbaus flächendeckend in den unterversorgten Gebieten eine Versorgung mit mindestens 100 Mbit/s bereitzustellen. Den Bürgern in diesen Stadtgebieten wird eine zukunftssichere, nachhaltige und hochwertige Breitbandinfrastruktur der nächsten Generation zur Verfügung gestellt.

Die ausführliche Beschreibung der Maßnahme und wichtige Informationen für interessierte Schwarzenberger/innen sind unter www.schwarzenberg.de – Leben – grauer Block rechts zu finden.

Auszug Presseinformation Vodafone GmbH:

Rolf-Peter Scharfe, Leiter Glasfaser-Kooperationen bei Vodafone Deutschland:

"Wir freuen uns sehr, dazu beitragen zu können, die Stadt und ihre Ortschaften in das Gigabit-Zeitalter zu führen. Gemeinsam schaffen wir so neue Möglichkeiten für die Menschen. Gigabit-Infrastruktur ist im digitalen Zeitalter ein entscheidender Schlüssel für mehr Lebensqualität: Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch Home Office oder Telemedizinanwendungen sind nur zwei Beispiele."

Glasfaser macht Mobilfunknetz in Schwarzenbergs Ortschaften noch schneller

Für höhere Geschwindigkeiten und eine noch bessere Netzversorgung wird das Glasfaser-Projekt auch im Mobilfunknetz von Vodafone sorgen. Bereits vorhandene LTE-Basisstationen werden soweit möglich an das Glasfasernetz angeschlossen.

Gigabit für ein Drittel der Deutschen

Die Nachfrage nach gigabitschnellen Internetanschlüssen ist größer denn je. Denn der Datenverkehr wird in den kommenden Jahren rasant ansteigen - allein in den nächsten fünf Jahren um mehr als das Dreifache. Um diese Mengen an Bits und Bytes zu transportieren, sind leistungsstarke Internet-Anschlüsse für Unternehmen und private Haushalte zwingend notwendig. Vodafone hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2021 rund ein Drittel aller Deutschen mit Gigabit-schnellem Internet zu versorgen. Mit einem Investitionsprogramm, das nicht nur das gesamte Kabelnetz des Düsseldorfer Kommunikationskonzerns aufrüstet, sondern mit Programmen wie GigaGewerbe und GigaGemeinde den Glasfaserausbau dort vorantreibt, wo er am Nötigsten ist: auf dem Land, für die Bürger und für die Wirtschaft. Aktuell hat Vodafone bereits 18,6 Millionen Haushalte an sein Gigabitnetz angeschlossen. Bis 2022 sollen im Kabel-Glasfasernetz von Vodafone bundesweit insgesamt 25 Millionen der superschnellen Anschlüsse entstehen. Schon heute sind 3 von 4 Gigabit-Anschlüssen in Deutschland von Vodafone. Über die nächsten Schritte zum Glasfaserausbau informiert die Große Kreisstadt Schwarzenberg unter:

www.schwarzenberg.de

Details zum Tarif-Angebot veröffentlicht Vodafone auf seiner Internetseite:

www.vodafone.de/schwarzenberg



Vodafone ist einer der führenden Kommunikationskonzerne Deutschlands. Jeder zweite Deutsche ist ein Vodafone-Kunde – ob er surft, telefoniert oder fernsieht; ob er Büro, Bauernhof oder Fabrik mit Vodafone-Technologie vernetzt.

Die Düsseldorfer liefern Internet, Mobilfunk, Festnetz und Fernsehen aus einer Hand. Als Digitalisierungspartner der deutschen Wirtschaft zählt Vodafone Start-ups, Mittelständler genau wie DAX-Konzerne zu seinen Kunden. Kein anderes Unternehmen in Deutschland vernetzt über sein Mobilfunknetz mehr Menschen und Maschinen als Vodafone. Kein anderes deutsches Unternehmen bietet im Festnetz mehr Gigabit-Anschlüsse an als die Düsseldorfer. Und kein anderer Konzern hat mehr Fernseh-Kunden im Land.

Mit über 52 Millionen Mobilfunk-Karten, fast 11 Millionen Breitband-, 14 Millionen Fernseh-Kunden und zahlreichen digitalen Lösungen erwirtschaftet Vodafone Deutschland mit seinen rund 16.000 Mitarbeitern einen Gesamtumsatz von etwa 12 Milliarden Euro.

Als Gigabit-Company treibt Vodafone den Infrastruktur-Ausbau in Deutschland voran: Heute erreicht Vodafone in seinem bundesweiten Kabel-Glasfasernetz fast 24 Millionen Haushalte, davon rund 18 Millionen mit Gigabit-Geschwindigkeit.

Bis 2022 wird Vodafone zwei Drittel aller Deutschen mit Gigabit-Anschlüssen versorgen. Mit seinem 4G-Netz erreicht Vodafone mehr als 98% aller Haushalte in Deutschland. Vodafone's Maschinennetz (Narrowband IoT) für Industrie und Wirtschaft funkt auf fast 97% der deutschen Fläche. Seit Mitte 2019 betreibt Vodafone auch das erste 5G-Netz in Deutschland und wird 2020 damit rund 10 Millionen Menschen erreichen. 2021 wird Vodafone 5G für 20 Millionen Menschen ausbauen.

Vodafone Deutschland ist mit einem Anteil von rund 30% am Gesamtumsatz die größte Landesgesellschaft der Vodafone Gruppe, einem der größten Telekommunikationskonzerne der Welt. Vodafone hat weltweit rund 362 Millionen Kunden: davon 115 Millionen Mobilfunk-, 25 Millionen Festnetz- und 22 Millionen TV-Kunden in Europa und 168 Millionen Mobilfunk-Kunden in Afrika.

Weitere Informationen: www.vodafone-deutschland.de oder www.vodafone.com.

Vodafone Kommunikation
+49 211 533-5500
medien@vodafone.com

Vodafone GmbH. Die gesetzlichen Pflichtangaben finden Sie hier:
vodafone.de/pflichtangaben

